

Bald 20 Millionen Zusatzpolizen	5
ZahnMedizin kompakt: „Zahnbürsten“	9
Der Zahnarzt als „Patient“ (2)	10
Textbausteine für weniger Stress – GOZ-Blitz (1)	14
Leserforum	19

Zahnärztlicher Fach-Verlag GmbH, Postfach 10 18 68, 44608 Herne
PVSt, Deutsche Post AG, Entgelt bezahlt

541

02846 #17007313 #0307

Dt. Zentralbibliothek f. Medizin

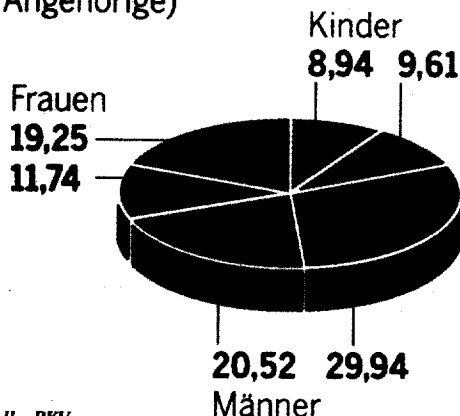
Team 5.1/ZS

Gleueler Straße 60

50931 Köln

In der PKV Versicherte in Prozent

■ mit Beihilfe: 49,38 (Beamte und Angehörige) ■ ohne Beihilfe 50,62 (Andere)



Quelle: PKV

Privatversicherte sind oft Beamte: Zehn Prozent der Bevölkerung, rund 8,4 Millionen Menschen, sind in Deutschland privat krankenversichert. Bei jedem Zweiten handelt es sich um Beamte und Pensionäre oder deren Angehörige. Sie erhalten vom Staat Beihilfe. Als Arbeitgeber zahlt die öffentliche Hand die Hälfte der Prämien, bei Ruheständlern steigt der Anteil auf 70 Prozent. Die Branche schätzt, dass gerade Beamte von dem neuen Angebot eines Basisstarifs Gebrauch machen werden.

Positive Entscheidung des Bundesfinanzhofs:

Steuersparchance bei Praxisverkauf

Zahnärzte, die beabsichtigen, in weniger als zwei Jahren ihre Praxis zu verkaufen, haben die Chance, Steuern zu sparen.

Das „Steuersparmodell“ funktioniert so: Kleinere Unternehmen wie Zahnarztpraxen können einen bestimmten Teil ihrer Investitionskosten über die Ansparabschreibung steuermindernd geltend machen: 40 Prozent der voraussichtlichen Kosten oder maximal 154.000 Euro dürfen als

Betriebsaufwand verbucht werden, auch wenn die Investition noch gar nicht getätigt wurde. Wurde nach zwei Jahren nichts gekauft, muss diese Rücklage wieder aufgelöst und voll versteuert werden.

Zahnärzte, die jedoch ihre Praxis vor dem Ablauf der zwei Jahre verkaufen, können beim Finanzamt erreichen, dass die Rücklage nicht mit dem vollen, sondern nur mit dem halben Steuersatz für Betriebsausgaben veranlagt wird. Der Bundesfinanzhof (BFH) klärt

derzeit, welcher Steuersatz zur Anwendung kommen soll.

Zahnärzte, die den Verkauf ihrer Praxis planen, können deshalb überlegen, ob sie nicht eine solche Ansparabschreibung bilden wollen. Lehnt das Finanzamt dann nach Verkauf der Praxis die günstigere Besteuerung ab, kann mit Hinweis auf das Verfahren (Az.: X R 31/03) Einspruch eingelegt und so die Chance auf eine geringere Besteuerung gewahrt werden.

Technologie-Innovationen, zum Beispiel in der Diagnostik, bei CAD/CAM-Verfahren und vor allem der Einsatz von Pharmazeutika in der Zahnmedizin, werden, so Bergmann im Gespräch mit DZW-Chefredakteur und Herausgeber Jürgen Pischel (siehe Seite 6) „das Patientenergebnis verbessern, die Praxiseffizienz erhöhen und die Praxiseinnahmen steigern helfen“.

Steigende Ansprüche der Patienten

Während Henry Schein weltweit 500.000 Kunden in Zahnarztpraxen und Dentallaboren mit einem Sortiment von 170.000 Produkten bedient und 2005 fast fünf Milliarden US-Dollar Umsatz machte (deutlich mehr als das gesamte deutsche Dentalmarkt-Volumen), spricht Bergman von einem weltweiten Trend hin zur Spezialisierung des Zahnarztes.

Dem Zahnarzt von heute bieten sich derzeit einmalige Chancen, da „die wohlhabende, gebil-

dete Ge...
starke...
reicht...
re Gesu...
ausgibt...
Dental...
wachsen...
sein üb...
zwischen...
der Allg...
stetig, di...
medizin...
gen ebe...
nach kos...
und die...
dizinisch

Deuts...
man „na...
zahnme...
und den...
sche Pat...
stellen, r...
weit füh...
Deutsch...
findende

Anzeig

- Prophy Color Brush-Set -
Prophylaxe-Bürsten in drei
Härtegraden. 50 Stück sortiert
mit Box
15x
20x
15x
Re
acu
ZsA
4629/x
ZB MED
Neu!